

DGQ Regionalkreis Niederrhein

Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2015

Mittwoch, 18. März 2015
um 17.00 Uhr

Lean Management – was ist das genau und braucht man es wirklich?

Referent: Dipl.-Ing. Reinhard Ulbrich, DEL LeanCoaching, Wetter,
www.ulbrich-leancoaching.de

Der Vortrag zum Thema „Lean“ geht auf die wesentlichen Lean-Prinzipien ein und zeigt an einem pragmatischen Lean-Modell die Kerninhalte und Zusammenhänge. Er erläutert, wozu man Lean Management eigentlich braucht und worauf man bei der Einführung von Lean achten oder, besser gesagt, wovon man überzeugt sein muss. Letztlich geht es um eine Unternehmenskultur und um die richtige Einstellung der Verantwortlichen. Eine Erläuterung der Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung von Lean rundet den Vortrag ab. Um einen guten Praxisbezug herzustellen, stellt der Referent Ihnen ergänzend zu den Grundlagen einige bewährte Tools aus dem Lean-Werkzeugkasten vor. An Projektbeispielen unterschiedlicher Branchen erläutert er, welchen Nutzen man damit erarbeiten kann. Man wird u.a. erkennen, dass Lean kein Konkurrenzprodukt zum Qualitätsmanagement ist, sondern eine ausgezeichnete Ergänzung darstellt oder als übergeordnetes Dach der Geschäftsprozessoptimierung gesehen werden kann.

Dienstag, 14. April 2015
um 17.00 Uhr

ISO 9001 – Effizient und nutzbringend für kleine und mittelständische Unternehmen

Referent: Dr. Herbert Nagorski, NTEC – Ressourcen- und Prozessoptimierung,
Kempen, www.ntec-online.de

Der Beitrag des Referenten zeigt Wege auf, wie auch kleine und mittlere Unternehmen mit wenigen Schnittstellen, pragmatischen Vorgehensweisen und einfachen Werkzeugen ein QM-System mit geringstmöglichem Aufwand betreiben und daraus Wettbewerbsvorteile ableiten können. Ein besonderer Aspekt dabei ist, wie die notwendige Anpassung an die neue Version der ISO 9001:2015 genutzt werden kann und sollte, die Effizienz des vorhandenen Qualitätsmanagementsystems signifikant zu verbessern. Der Referent ist Chemiker sowie langjähriger QMB und hat in verschiedenen Unternehmen der chemischen und kunststoffverarbeitenden Industrie in Führungspositionen und als Geschäftsführer und Vorstand umfangreiche Erfahrungen erworben und als QM-Lead Auditor der DQS GmbH vielfältige Einblicke in Managementsysteme erlangt.

Dienstag, 12. Mai 2015
um 17.00 Uhr

FMEA – Die globale Erfolgsgeschichte eines Modells zum Antizipieren potentieller Fehlerursachen in Design und Prozess

Referent: Dipl.-Ing. Winfried Dietz, UB Dietz, Wallenhorst und Berlin,
www.ub-dietz.com

Durch die zunehmende Globalisierung während der vergangenen Dekade hat sich der Druck auf Produkte, Dienstleistungsangebote, Design- und Produktionsprozesse deutlich erhöht. Intensiver Wettbewerb, immer striktere Normen und Vorschriften, neue Gewohnheiten und Bedürfnisse der Konsumenten, die zunehmende Bedarfsdiversifizierung und ein enormer Preisdruck sind nur einige Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen konfrontiert sehen. Die FMEA ist ein Werkzeug zum Antizipieren potentieller Fehlfunktionen: um entwicklungs- und planungsbegleitend frühzeitig mögliche Fehler zu erkennen und deren Entstehung für Produkte und Prozesse zu vermeiden. Die FMEA hilft somit Störungen bei Serienanläufen zu verhindern und findet Anwendung für das Entwickeln neuer 1.) Systeme mit der System-FMEA (S-FMEA) 2.) Konstruktiver Lösungen mit der Design-FMEA (D-FMEA) 3.) Herstellprozesse mit der Prozess-FMEA (P-FMEA) Der Vortrag gibt eine fundierte Übersicht über Anwendung und Nutzen der FMEA.

Dienstag, 16. Juni 2015
um 17.00 Uhr

QM auf Basis von Social Media Technologien

Referent: Dr. Carsten Behrens, Geschäftsführer der Modell Aachen GmbH,
www.modell-aachen.de

QM-Handbücher/IMS-Dokumentationen leiden in vielen Unternehmen unter starken Akzeptanzproblemen. Durch eine innovative Verknüpfung von prozessorientiertem Qualitäts- und Wissensmanagement, angereichert mit Social Media Aspekten, können diese Schwächen mit Erfolg behoben werden. Durch die Wiki-Technologie erhält jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, auf einfachste Weise die Inhalte des Systems zu verändern und dadurch seine organisatorischen Erfahrungen und Vorschläge einzubringen. Die Freigabe der Inhalte wird mittels Workflows gesteuert. Die Erfahrung des Referenten in über 100 Projekten hat gezeigt, dass mit diesem Ansatz QM-Handbücher zum Leben erweckt und ein wertvoller Bestandteil des Alltags aller Mitarbeiter werden, denn fortan werden Best-Practice-Prozesse umgesetzt, Suchzeiten reduziert und Erfahrungen systematisch ausgetauscht.